

„Uni-Ableger“ am Barkhof

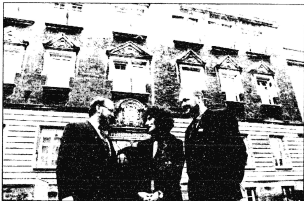
Zentrum für Sozialpolitik kostet 8,4 Millionen Mark

khg. Die Universität Bremen rückt näher in die Stadt. Als Ort für Forschung und Lehre wird das ehemalige Gymnasium Am Barkhof jetzt vom Zentrum für Sozialpolitik und dem Kooperationsbereich Universität/Arbeiterkammer genutzt. Für entsprechende Umbauten sind 7,2 Millionen Mark und für die Erstausstattung weitere 1,2 Millionen Mark ausgeben worden.

„In diesem zentral gelegenen, schönen Altbau“, so hob Uni-Rektor Professor Dr. Jürgen Timm bei der gestrigen Eröffnungstour hervor, „bieten sich hervorragende Chancen für eine Vertiefung von Kontakten zwischen der Uni und der bremischen Bevölkerung.“ Das Leitbild einer „Stadtuniversität“ als Ergänzung zur Campus-Universität „sollte die künftige Nutzung des Barkhofs gleichermaßen prägen“, meinte auch Dr. Heiner Heseler, Leiter der Forschungstransferstelle bei der Kooperation Universität/Arbeiterkammer. Und die Sprecherin des Zentrums für Sozialpolitik, Prof. Dr. Ilona Ostner, empfahl auch anderen Universitätsangehörigen und -institutionen, dieses Haus gemeinsam zu nutzen.

Im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten im Zentrum für Sozialpolitik stehen der Sozialbeziehungsweise Wohlfahrtsstaat sowie sozialpolitisches Handeln, deren Grundlagen, Folgen und Wandlungen. Derzeit sind sechs Professoren und eine Professorin sowie rund 20 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Forschungsarbeiten beteiligt. Insgesamt ist das Zentrum für Sozialpolitik mit rund 40 Planstellen ausgestattet.

Im Zentrum für Sozialpolitik arbeiten Ökonomen, Historiker, Mediziner, Politologen und Soziologen interdisziplinär. „Unsere Forschung“, so Professor Dr. Ostner, „ist praxisorientiert und – wo immer möglich – historisch und international vergleichend angelegt.“ Das Zentrum umfaßt Theorie und Verfassung des Wohlfahrtsstaates, Institutionen und Geschichte des Wohlfahrtsstaates, Wirtschaftswissenschaft, Gesundheitspolitik, Arbeits- und Sozialmedizin sowie Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat. Im Keller, Erdgeschoß und dem 1. Obergeschoß des Barkhofs hat die Kooperation Universität/Arbeiterkammer ihr Domizil mit 50 Mitarbeitern bezogen.



Das ehemalige Gymnasium Am Barkhof wird zu einem Teil der Universität. Darüber freuen sich (von links) der Bremer Uni-Rektor Prof. Dr. Jürgen Timm, die Sprecherin des Zentrums für Sozialpolitik, Prof. Dr. Ilona Ostner, und der Leiter der Forschungstransferstelle, Dr. Heiner Heseler. Foto: Jochen Stoss